



# Handreichung annotiertes Protokoll

## Aufgabe

Wiedergabe von Inhalt, Argumentationslogik und methodischem Herangehen des/der Vortragenden (ca. 60%) *in eigenen Worten*, versehen mit eigenen Kommentaren und recherchierten Informationen (ca. 40%).

## Vorgehen

Vorbereitung:

- Verdeutlichen Sie sich bereits im Vorfeld Thema und Titel des Vortrags, sammeln Sie ggf. Vorinformationen (bspw. aus der Vortragsankündigung, Informationen über den/die Vortragende etc.).
- Lesen Sie die zur Verfügung gestellte Literatur
- Überlegen Sie sich, was Sie von dem Vortrag erwarten und mit welchen Fragen Sie an den Vortrag herangehen. Schreiben Sie sich diese gerne stichpunktartig auf.

Durchführung:

- Schauen Sie, wo Sie besser mitschreiben können – mit Stift und Zettel oder direkt am Laptop. Bedenken Sie: Falls Sie mit Stift und Zettel arbeiten, müssen Sie das Protokoll später in ein digitales Dokument übertragen; das ist kein Nachteil! Im Gegenteil setzen Sie sich so mit den Inhalten noch einmal auseinander und merken, wo Lücken zu finden oder Informationen nachzurecherchieren sind. Wenn Sie direkt am Laptop schreiben: Dies erzeugt das Gefühl nach dem Ende der Mitschrift, Sie seien schon fertig („was man schwarz auf weiß besitzt...“) – denken Sie dennoch daran, diese Mitschrift zu überarbeiten und zu kommentieren.
- Während des Vortrags notieren Sie Gedanken- und Argumentationsschritte des/der Vortragenden mit. Dazu gehören auch Nennung von bestimmten Quellen, Personen, Literatur, Kunstwerken o.Ä., die eine zentrale Rolle im Vortrag spielen. Zu diesen bitte im Nachgang die richtige Schreibweise überprüfen und ggf. weitere Informationen recherchieren und hinzufügen.
- Markieren Sie gleich, wo Sie etwas im Nachhinein prüfen wollen (Jahreszahlen, Schreibweisen o.Ä.) oder wo Sie Fragen haben. Arbeiten Sie mit Markierungen, evtl. Symbolen etc. – was für Sie am besten funktioniert.

Nachbereitung Protokollteil:

- Bearbeiten Sie Ihre Mitschrift möglichst zeitnah – wenn Sie es liegen lassen, vergessen Sie die Hälfte (das sagt die Erfahrung). Prüfen Sie Inhalte und arbeiten Sie nachträglich recherchierte Informationen etc. ein.
- Bei Fragen, die Sie nicht selbst klären können, wenden Sie sich ruhig an die Lehrperson.



# Handreichung annotiertes Protokoll

## Nachbereitung Annotationsteil:

- Recherchieren Sie eigenständig zu Ihren markierten Fragen und ergänzen Sie im Dokument.
- Reflektieren Sie, was Sie aus dem Vortrag mitgenommen haben und was Ihnen dieser in Bezug auf Ihren Orientierungsprozess gebracht hat (nutzen Sie gerne die 4 Reflexionsschritte aus der Portfolio-Anleitung)
- Nutzen Sie auch die Möglichkeit, sich mit Ihren Kommilitonen auszutauschen und über die Inhalte zu kommunizieren.
- Vergessen Sie nicht, diese Teile gesondert zu markieren (als Ihren Teil und nicht als Teil des Vortrags).

## Form

Es gibt keine festen formalen Richtlinien, aber das Protokoll sollte Folgendes aufweisen:

- Name des Vortragenden, Titel, Ort und Zeitpunkt des Vortrags.
- Protokollteil: Klarer Stil, knapp und sachlich – so, dass auch Abwesende den des Vortrags nachvollziehen könnten: Aufbau, Kernthese(n), Argumentation, Ergebnis – wenn Sie wollen, fügen Sie als ersten Teil des Protokolls Schlagworte dazu ein oder einen kleinen 3-Zeiler, in dem Sie nochmal alles auf den Punkt bringen und der Ihnen später zur schnellen Orientierung dient
- Annotationsteil: Ihre Kommentare, geklärten Fragen, Reflexionen

Die Länge ist im Allgemeinen nicht festgelegt, für das Portfolio sollte das annotierte Protokoll ca. 1 ½ bis 2 Druck-Seiten haben.

## Tipp

Lassen Sie sich nicht von der Menge an Informationen in einem Vortrag verwirren oder abschrecken – es kann gut sein, dass Ihr erstes und zweites Protokoll wahnsinnig lang werden, weil Sie noch nicht so gut zwischen „wichtig“ und „weniger wichtig“ unterscheiden können. Das macht nichts und wird sich einpendeln. Letztendlich ist das Protokoll IHR Arbeitsmaterial – schauen Sie also, dass Sie es so gestalten, dass Sie damit letztendlich etwas anfangen können. Für das Portfolio haben die Protokolle die Funktion, die Basis Ihrer Reflexionen über Ihre Fachwahl zu bieten.